



Foto: LTM-Schmidt

Programmheft

23. Deutscher Bürgertag in Leipzig

vom 18. - 20. September 2009



Impressum:

Veranstalter:

Verband Deutscher Bürgervereine e.V.

Präsident: Dr. Helmut Heymann

Rheinpromenade 1, 40798 Monheim, Tel. (0 21 73) 4 99 52 00

www.vd-buergervereine.de

Kontaktadressen für den 23. Deutschen Bürgertag:

Günther Holst, Postfach 32 33 33, 20118 Hamburg

Tel. (0 40) 44 02 88, Fax (0 40) 41 09 57 63, Mobil (01 70) 2 30 08 95,

Guenther.Holst@t-online.de

Dr. Dieter Stratmann, Monheim, Tel. (0 21 73) 6 84, Mobil (01 73) 6 19 28 70

Kontaktadresse in Leipzig:

Stadt Leipzig, Stadtbüro, Ralf Keppler,

Katharinenstraße 2, 04109 Leipzig, Tel. (03 41) 1 23-20 97



Sehr geehrte Damen und Herren – als Schirmherr Ihrer Veranstaltung heiÙe ich Sie herzlich willkommen zum 23. Deutschen Bürgertag im Neuen Rathaus zu Leipzig!

Ich freue mich, dass Ihre Tagung im 20. Jahr nach Überwindung des SED-Regimes erstmals in den jungen Bundesländern, bei uns in Leipzig stattfindet und der Verband Deutscher Bürgervereine sie unter das wichtige historische Thema „Die Friedliche Revolution, 20 Jahre Deutsche Einheit“ gestellt hat. Denn genau zwei Jahrzehnte ist es nunmehr her, seit 70.000 Menschen friedlich um den Leipziger Ring demonstrierten, mit ihren FüÙen und Kerzen in ihren Händen das sozialistische System in den Grundfesten erschütterten und letztlich dafür sorgten, dass unsere Stadt heute als Wiege des Mauerfalls, der Wiedervereinigung Deutschlands in den Geschichtsbüchern verewigt ist. Die Vorträge im Rahmen Ihres Programms mit Prof. Dr. Rainer Eckert oder Friedrich Magirus werden dies sicher weiter veranschaulichen und präzisieren. Was außerhalb Leipzigs nur wenige wissen: Auch Ihr Tagungsort, das Neue Rathaus, setzte am 9. Oktober 1989 einen im wahrsten Sinne des Wortes vernehmlichen Akzent. Befand sich in seinem Innern doch das Studio des so genannten Stadtfunks, aus welchem der von Kurt Masur verlesene Aufruf prominenter Leipziger Bürger zur Gewaltlosigkeit während der entscheidenden Demonstration um den Leipziger Ring immer wieder auf die damals im gesamten Stadtbild befindlichen öffentlichen Tonsäulen übertragen wurde.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bürgerschaftliches Engagement besitzt in unserer Stadt eine lange, herausragende Tradition. Leipzigs in der Historie erworbener Ruhm und Reichtum wäre undenkbar ohne das explizit am Gemeinwohl orientierte Wirken früherer Generationen, Mäzene, großherziger Bürgerinnen und Bürger. Noch heute lebt unsere „Bürgerstadt“ maßgeblich vom freiwilligen Ehrenamt. Nicht weniger als 40 Bürger- und Heimatvereine engagieren sich, bringen sich ein in alle Bereiche des Gemeinwesens. Jeder fünfte Einwohner unserer Stadt ist in seiner Freizeit ehrenamtlich tätig. Darin manifestiert sich ein

reicher Fundus an Ideen, es ist gleichermaßen Fundament unserer Stadtentwicklung wie Eckpfeiler der Lebensqualität in Leipzig. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund habe ich das Bürgerschaftliche Engagement in meinen fünf kommunalpolitischen Leitlinien zur perspektivischen Entwicklung unserer Stadt als eine davon in den Mittelpunkt gerückt. Leipzig ist und bleibt eine Bürgerstadt im allerbesten Sinne – ihr wichtigstes Kapital und Lebenselixier ist das freiwillige, ehrenamtliche Wirken vieler ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Auch deshalb freue ich mich auf den 23. Deutschen Bürgertag im Leipziger Neuen Rathaus und wünsche allen Teilnehmerinnen wie Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

*Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. B. Jung', written in a cursive style.



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum 23. Deutschen Bürgertag, der diesmal in Leipzig stattfindet. Unser Thema lautet „20 Jahre Deutsche Einheit“. Leipzig als Ursprung der Friedlichen Revolution ist eng mit der Wendezeit vom Herbst 1989 verbunden. Damals trug ein gewaltfreier Protest maßgeblich zur Wiedervereinigung Deutschlands bei.

Wir haben namhafte Referenten gefunden, die das Geschehen damals aus eigener Erfahrung kennen.

Mit Leipzig sind wir erstmals in der Geschichte des Verbandes Deutscher Bürgervereine in die neuen Bundesländer gegangen. Hierüber freue ich mich ganz besonders. Dies soll ein Zeichen sein, dass die Zusammenarbeit der Bürgervereine in den neuen und den alten Bundesländern zu intensivieren ist. Ich hoffe, dass wir auf dem Deutschen Bürgertag die Gelegenheit haben werden, hierüber zu diskutieren.

So darf ich mich abschließend bei allen Beteiligten, insbesondere jedoch bei Herrn Oberbürgermeister Burkhard Jung für die Übernahme der Schirmherrschaft bedanken. Ich wünsche dem 23. Deutschen Bürgertag ein gutes Gelingen und uns allen unvergessliche Tage in Leipzig.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Heymann', written in a cursive style.

Dr. Helmut Heymann

Präsident des Verbandes Deutscher Bürgervereine

Freitag, den 18.09.2009

- 18.00 - 19.00 Uhr: *Empfang für alle Teilnehmer
beim Oberbürgermeister Burkhard Jung
in der Oberen Wandelhalle des
Neuen Rathauses, Martin-Luther-Ring 4-6*
- 19.00 Uhr: *Gemütliches Beisammensein
im Ratskeller
Hieronymus Lotter, kurfürstlich-sächsischer
Baumeister des 16. Jahrhunderts, erklärt „seine“ Stadt,
Leipziger Lotterwirtschaft und sächsischen Dialekt,
Unterhaltungsmusik*

Samstag, den 19.09.2009

- 9.00 - 12.30 Uhr: *Tagung im Festsaal des Neuen Rathauses
„Die friedliche Revolution, 20 Jahre Deutsche Einheit“
Referate: Friedrich Magirus, Superintendent i.R.,
Moderator des Runden Tisches Leipzig 1989/90
Henry Hufenreuter, Vorsitzender des
Bürgervereins Neustädter Markt e.V.
Prof. Dr. Rainer Eckert,
Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig
Moderation: Heinz Schemken, MdB i.R., Velbert*
- 12.30 Uhr: *Kleines Mittagsgesicht
im Ratskeller (auf Teilnehmergeutschein)*
- 14.00 - 16.00 Uhr: *Stadtführungen
Treffpunkt vor dem Neuen Rathaus*
- 19.00 Uhr: *Abend der Begegnung
in der Gosebrauerei im Bayerischen Bahnhof
am Bayrischen Platz
Unterhaltungsprogramm im mit der Atlanta Dance Band
und Heiteres auf Sächsisch von der Marktfrau Marlene*

Sonntag, den 20.09.2009

*10.00 Uhr: Abschlusskundgebung und Festvortrag
im Festsaal des Neuen Rathauses
Dr. Helmut Heymann, Präsident des VDB
Dr. W. Hocquél, Leiter der Kulturstiftung Leipzig
Musikalische Umrahmung mit drei Gesängen a cappella
von acht Sängern des Thomanerchors*

12.00 Uhr: Imbiss im Ratskeller (auf Teilnehmergeutschein)

- Ende -



Altes Rathaus

Foto: LTM-Schmidt

Leipzig

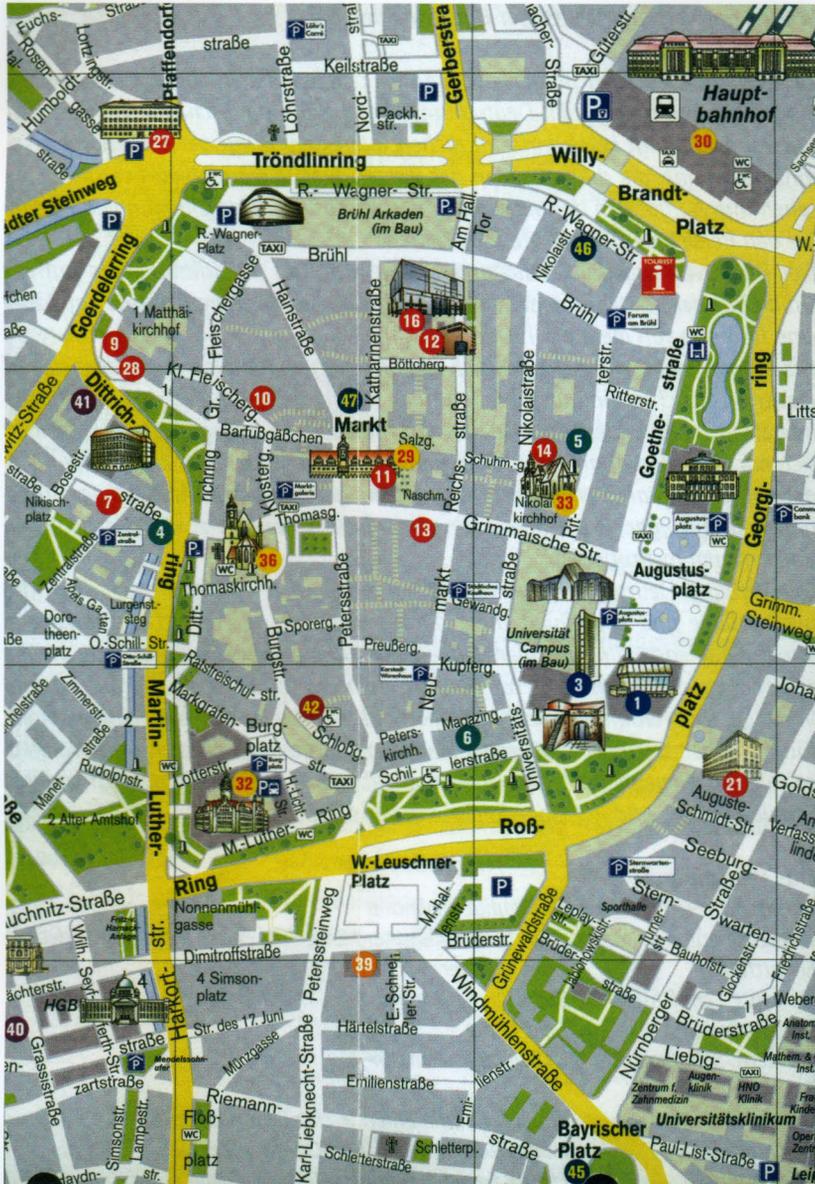
Woran denken wir, wenn wir den Namen dieser Stadt in Sachsen hören: Musikliebhaber denken wohl an Johann Sebastian Bach, dessen Name untrennbar mit der Thomaskirche und dem Thomanerchor verbunden ist. Musikfreunde verbinden die Stadt auch mit dem weltweit bekannten Gewandhausorchester, das Felix Mendelssohn-Bartholdy, Arthur Nikisch, Wilhelm Furtwängler und Kurt Masur dirigierten. Literaturfreunde sehen „Auerbachs Keller“, dem Goethe in seinem Faust zu fulminanter Bekanntschaft verhalf. Hier spielen die studentischen Szenen der Tragödie, darunter der berühmte Fassritt des Dr. Faustus. Das Restaurant in der Mädlerpassage gehört heute zu den fünf bekanntesten der Welt.

Technikfans denken an die Leipziger Messe, deren Privileg der Kaiser bereits 1497 verliehen hat. 1996 wurde mit dem hochmodernen und architektonisch interessanten Messezentrum ein Zeichen für die Zukunft gesetzt. Der 1913 fertiggestellte Kopfbahnhof mit damals 24 Bahnsteigen war einst der größte in Europa. Nach der vor einiger Jahren erfolgten Sanierung ist hier eine „Mall“ mit über 130 Geschäften entstanden.

Zu den bekannten Bauwerken zählt das 91 Meter hohe Völkerschlachtdenkmal, das unweit des Kommandostandes von Napoleon inmitten des Schlachtfeldes von 1813 steht. Nach 364 erklimmenen Stufen bietet sich dem Besucher von diesem kolossalen Monument ein phänomenaler Blick auf Leipzig und die Umgebung. Die Schönheit der Stadt erschließt sich dem Besucher bei einem Gang durch die architektonisch wieder sehenswerte Metropole. Beginnen Sie die Stadterkundung am Markt mit dem Alten Rathaus von 1556, einem der bedeutendsten Renaissancegebäude Deutschlands. Es beherbergt heute u.a. das Stadtgeschichtliche Museum. Die zentralen Veranstaltungen des 23. Deutschen Bürgertages finden in dem nicht weit entfernten Neuen Rathaus statt. Es wurde 1905 fertiggestellt. Zu ihm gehört, städtebaulich hervorragend, der über 120 Meter hohe Turm der ehemaligen Pleißenburg.

Geschichtsbewusste erinnern sich an die Montagsdemonstrationen nach den Friedensgebeten in der Nikolaikirche. Die friedliche Revolution von 1989 führte 1990 zur Deutschen Einheit. Deshalb hat der Verband Deutscher Bürgervereine e.V. im 20. Jahr nach diesem Ereignis die Stadt Leipzig für den Deutschen Bürgertag gewählt.

Günther Holst



32 = Neues Rathaus

45 = Bayerischer Platz

Wer ist der Verband Deutscher Bürgervereine e.V.

Der Verband Deutscher Bürgervereine e.V. ist der Zusammenschluss der Bürgervereine in der Bundesrepublik Deutschland. Er ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Interessen. Bürgervereine sind gemeinnützige Vereine, die die Interessen der Bürger ihres Vereinsgebietes vertreten. Sie sehen ihre Aufgabe in der Mitwirkung bei der Lösung aller kommunalen Fragen, die den Bereich des Bürgervereins betreffen.

Der Bürgervereinsgedanke entstand in der Mitte des 19. Jahrhunderts auf der Grundlage der Bürgerrechtsbewegung. Ein großer Teil der Bürgervereine hat daher eine Tradition von mehr als 150 Jahren.

Die Bürgervereine unterscheiden sich von den Bürgerinitiativen darin, dass sie auf Dauer ausgerichtet sind und ihre Mitarbeit für alle kommunalen und alle Bürgerinteressen betreffenden Angelegenheiten anbieten. Die Bürgervereine beteiligen sich nur im außerparlamentarischen Raum. Sie sind daher auch keine Konkurrenz der politischen Parteien, vielmehr die beständige Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger. Die Bürgervereine unterhalten Kontakt zu Parteien, Kirchen und anderen Institutionen.

Der Verband Deutscher Bürgervereine e.V. unterstützt die Mitarbeit seiner Mitgliedsvereine und koordiniert diese auf Bundesebene. Er vertritt die Interessen seiner Mitgliedsvereine in allen Fragen auf Bundesebene, wendet sich an die zuständigen Stellen, hält hierzu Kontakt, veranstaltet Seminare, Tagungen und Vorträge. Der Verband Deutscher Bürgervereine e.V. setzt sich unter anderem ein für: Sicherheit der Bürger, gerechte Finanzpolitik, gesundes Bauen und Wohnen, soziale Angelegenheiten, Umweltschutz, substanzerhaltende Wirtschaftspolitik, Schule - Kultur - Bildung, Sportförderung, Verkehrsplanung.

Das Präsidium

<i>Präsident</i>	<i>Dr. Helmut Heymann</i>
<i>Vizepräsidenten</i>	<i>Robert Groß, Günther Holst, Rolf Peters, Wilfried Windecker</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Doris Vollmer</i>
<i>Stellvertr. Schriftführer</i>	<i>Ernst-August Nebig</i>
<i>Schatzmeister</i>	<i>Gerd Hinte</i>
<i>Stellvertr. Schatzmeister</i>	<i>Dr. Dieter Stratmann</i>

<i>Ehrenpräsidenten</i>	<i>Klaus Lehmann-Ehlert, Heinz Schneckmann</i>
<i>Ehrenmitglieder</i>	<i>Hans-Georg Michael, Karl-Günther Stempel</i>
<i>Präsidentialrat</i>	<i>Fredrik Frerichs, Friedrich Höffken, Dieter Luwe</i>

Deutsche Bürgertage

<i>Jahr</i>	<i>Ort</i>	<i>Thema</i>
1956	Würzburg	Vereinheitlichung des Unterrichtswesens
1957	Kiel	Luft und Wasserverunreinigung
1959	Osnabrück	Sauberkeit in den politischen Parteien
1960	Velbert	Hilfe für schwach entwickelte Länder
1961	Hamburg	Der zweite Bildungsweg/neue Universitäten
1968	Bremen	Herabsetzung des Wahlalters auf 18 Jahre
1970	Heidelberg	Schulpolitik
1972	Berlin	Bürgerinitiative, das ist moderne Demokratie
1976	Hamburg	Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt
1979	Seesen	Bürger in der Verantwortung
1981	München	Städtebau und Regionalplanung
1983	Duisburg	Ausbildung - Fortbildung und Umschulung
1987	Berlin	Innere Sicherheit/Deutschlandpolitik
1989	Hamburg	Sparen im Gesundheitswesen/Rentenbeiträge
1991	Velbert	Die Bürgervereine in den neuen Bundesländern
1993	Nürnberg	Innere Sicherheit/Fremdenpolitik
1995	Salzwedel	Begegnung in den neuen Bundesländern
1997	Langenhagen	Verantwortung der Bürger und des Staates
1999	Berlin	Deutsche Staatsbürgerschaft/50 Jahre Grundgesetz
2001	Frankfurt/M	Stärkung der Ehrenamtlichen/Mitwirkung der BV
2004	Krefeld	Sicherheit der Bürger
2007	Düsseldorf	Kommunikation, Integration, Aufgaben der Bürgervereine
2009	Leipzig	Die friedliche Revolution/20 Jahre Deutsche Einheit